

Göttingische Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1798.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

—

Göttingische Anzeigen von gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

22. Stück.

Den 8. Februar 1798.

Göttingen.

Hr. Prof. Wiedemann zu Braunschweig hat der Königl. Societät der Wissenschaften einen Aufsatz über das feinere Gefühl an einigen Theilen der Thiere zugesandt, aus welchem wir folgende Bemerkungen mit seinen eigenen Worten mittheilen:

„Ein äußerst feines Gefühl ist manchen Thieren in die Spitze der Schnauze gelegt, und vorzüglich sind die Thiere mit langen Rüsseln damit versehen. — Dieses feine Gefühl wird vorzüglich durch das Ende des Nervus infraorbitalis in Verbindung mit einigen Fäden des Gesichtsnerven, und zwar des mittlern, quer über den Masseter laufenden, Zweiges desselben, bewirkt. — Der Unteraugenhöhlen-Nerve ist bey denen am stärksten, welche einen langen Rüssel, oder bey denen, welche lange Knurrhaare haben. Der Rüssel der Thiere wird vorzüglich durch drey eigene schlanke

D

Muskeln bewegt, überdem liegen an der Seite der Schnauze noch verschiedene Lagen des Hautmuskels; zu diesen Muskeln gehen vorzüglich die Zweige des Gesichtsnerven. Doch fand ich bey einem Fgel deutlich einen Faden des Gesichtsnerven zur Wurzel (bulbus) eines in der Haut stekenden Haares gehen. Meistens aber werden diese Wurzeln der längern Knurrhaare von den zahlreichen und verhältnißmäßig starken Zweigen des Unteraugenhöhlen-Nerven versorgt, welcher als ein büschelförmiges Bündel zu ihnen kommt, und meist an jede Haarwurzel zwey Fäden schickt, welche sie von beiden Seiten umfassen. Außerordentlich schön fand ich dieß an einem ganz frischen Hasenkopfe. — An den Thieren, welchen diese Haare fehlen, geht der Nerve bloß zu den Hautwärtchen des Rüssels, welches man bey den Schweinen sehr auffallend bemerkt. — Die Knurrhaare dienen wohl als Behikel eines feinern Gefühls, um die Thiere, unter gewissen Umständen, vor naher Gefahr zu warnen; denn die leiseste Berührung der Spizen dieser Haare verursacht ihnen schon eine starke Empfindung. — Katzen und andere nächtliche Raubthiere strecken vermöge gewisser Muskeln der Haut die Knurrhaare aus, welche ihnen von den Körpern, ja selbst von der Härte oder Weichheit der Körper, welchen sie sich nähern, Nachricht geben. —”

London.

An inquiry into the present Condition of the lower Classes and the means of Improving it, including some remarks on Mr. Pitt's Bill for the better support and Maintenance of the poor. In the Course of which the policy of the Corn-Laws is examined, and various other



QpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011